

Ein Jahr wie aus dem Bilderbuch



Beim Neujahrsempfang in der Festhalle sorgte der Frauensingskreis 1954 für die musikalische Unterhaltung der Gäste.
Foto: Schwerdt

Von Stefan Kern

Der Rückblick auf 2007 stimmt optimistisch für das laufende Jahr, davon zeigte sich Bürgermeister Dr. Ralf Göck in seiner Neujahrsrede in der Festhalle überzeugt. Und das hat keineswegs nur mit der erfreulichen Haushaltssituation zu tun, sondern auch mit den Erfahrungen rund um das Jubiläumsjahr.

Und dabei bleiben mehr als nur wunderschöne Erinnerungen an ein großes Geburtstagsfest. Zunächst erwähnte der Bürgermeister das Heimatbuch, mit dem es auf "ganz besondere" Weise gelungen sei, "unsere Geschichte aufzuarbeiten". Entscheidend war das Jahr 2007 auch für die Vertiefung der Freundschaft zu den

Partnergemeinden. Vor allem der zweiwöchige Besuch von Vertretern aus Dourtenga in Westafrika hat zum Verstehen über die Ländergrenzen hinweg geführt.

Ausdrücklich nannte Göck auch das Engagement der Menschen in der Hufeisengemeinde. "Ohne diesen außergewöhnlichen Einsatz wäre das Fest nie zu einem solchen Erfolg geworden." Und natürlich ist da auch noch der tolle Erlös von 25 000 Euro aus der Jubiläumslotterie, welcher der "Brühler Stiftung für Menschen in Not" zugutekommt.

Dass der Bürgermeister in bester Laune seinen Jahresrückblick präsentierte, hatte darüber hinaus noch mit zwei weiteren äußerst positiven Entwicklungen zu tun. Zum einen sank die Arbeitslosigkeit von Januar 2006 bis Januar 2008 von 506 Betroffenen auf 277 Arbeitssuchende, ein Minus von fast 46 Prozent. Und zum anderen sorgte das Jahr 2007 in der Hufeisengemeinde für eine volle Gemeindegasse. "Die höheren Steuereinnahmen im Jahr 2007 bescherten uns einen Rekordhaushalt", und so findet sich in der Gemeindegasse zurzeit mehr Geld als zu Jahresbeginn, trotz der aufwändigen Jubelfeier und vieler anderer Projekte wie dem naturnahen Spielplatz, der Installation von Energieeinsparenden Heizungen in sechs Gebäuden und der Einrichtung eines Netzwerkes für ältere Menschen.

Für 2008 versicherte Göck vor allem den Schulen, dass die Investitionen weitergehen. Die Fassadensanierung an der Schillerschule wird fortgesetzt, und auch die Sporthalle wird dieses Jahr angegangen. Die Jahnschule erhält eine Markise und mit der Ausstattung moderner Medientechnologie wird begonnen. Für den Bürgermeister und den Gemeinderat unerlässliche Investitionen, um den Kindern eine Zukunft bieten zu können. Selbstverständlich gilt es auch, die übrigen bestehenden Einrichtungen konsequent ständig zu erneuern und den veränderten Bedingungen anzupassen, wie beispielsweise der Ausbau der Festhalle, die ein größeres Foyer und ein neues Lüftungssystem erhalten soll. "Nach dem Spiel ist vor dem Spiel", sagte Göck – diese Regel gilt wohl jederzeit.

Etwas hervorgehoben wurden die beiden Vereinsvertreter Wolfram Gothe und Erich Volk. Nach 20 (Volk) beziehungsweise zehn Jahren (Gothe) nehmen diese beiden Abschied von ihren Ämtern. "Es war ein langjähriges und sehr erfolgreiches Engagement", sagte der Bürgermeister. Was die beiden übrigens mit einem Scheck der Vereine über 2500 Euro zur Unterstützung von Kindern noch unterstrichen.

In einer kurzen Rede ließ Gothe verschiedene Stationen Revue passieren und dankte den Vereinen für ihr großes Engagement, dass übrigens auch weiter geht. Denn auch im Jahr 2008 gibt es viel zu feiern. Der Fußballverein blickt auf 90 bewegte Jahre zurück, der Tanzsportclub Kurpfalz wird 20, die Country bei den Buffalos wird zehn und der Brühler Karnevalverein "Die Kollerkrokotten" wird 55 Jahre alt.

